



Pressemitteilung

Wolfach, 16.12.2015

Kordula Kovac, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 6.644
Telefon: +49 30 227-73 836
Fax: +49 30 227-76 836
kordula.kovac@bundestag.de

Büro Wolfach:

Schloßstraße 24 (Eingang über
Kirchstraße)
77709 Wolfach
Telefon: +49 7834-86 88 666
Fax: +49 7834-86 88 664
kordula.kovac@bundestag.de

Gelebte Willkommenskultur an Hornberger Schule

Dass nicht nur Flüchtlingskinder in der Hornberger Wilhelm-Hausenstein-Schule willkommen geheißen werden, erlebte am vergangenen Donnerstag die Bundestagsabgeordnete Kordula Kovac aus Wolfach. Sie war angenehm überrascht, als sie von Rektorin Silke Moser und Konrektorin Anja Strittmatter sowie von zwei Flüchtlingskindern im Eingangsbereich der Schule empfangen wurde.

Die serbischen Schüler Samira aus der 5. Klasse und Sabijan aus der 2. Klasse, überreichten als Willkommensgruss selbst gebackene Weihnachtsplätzchen. Diese waren im Rahmen eines kulinarischen Sprachprojektes für Migrationskinder gemeinsam in der Schulküche gebacken worden, und eine Tüte davon war für die Abgeordnete anlässlich ihres bevorstehenden Schulbesuchs vorgesehen.

Kordula Kovac wollte sich in der Hornberger Grund- und Werkrealschule über Erfahrungen mit der Integration von Flüchtlingskindern in den Schulalltag informieren, nachdem bei einem kürzlich von ihr initiiertem „Runder Tisch Asyl“ in Gengenbach auch Probleme der Integration von Flüchtlingskindern in Kindergärten und Schulen diskutiert wurden.

Hornberg hat mit über 100 Personen die meisten Asylbewerber im Oberen Kinzigtal. Von ihnen besuchen derzeit 22 Kinder und Jugendliche die Schule, meistens ohne oder mit nur wenigen deutschen Sprachkenntnissen. Nach Zuweisung der Schüler wird deren individueller Lernstand festgestellt und eine schnelle Förderung und Integration in den Schulbetrieb der Klassen 1 bis 7 angestrebt.



Ankommende Schüler mit Deutschkenntnissen werden unmittelbar in ihre Stammklassen integriert. Sie werden durch differenzierte Lerninhalte mit Unterstützung der Pädagogischen Assistentinnen gefördert, erhalten eine Ganztagsbetreuung und lernen 2 Stunden Deutsch als Fremdsprache. Flüchtlingskinder ohne Sprachkenntnisse erhalten in Hornberg in Vorbereitungsklassen täglich zwei Stunden Sprachförderung in Deutsch und erlernen Grundkenntnisse der deutschen Sprache, wie zum Beispiel die Umwandlung von arabischer in lateinische Schrift. Die Vorbereitungsklassen sind eine wertvolle Hilfe für die individuelle Förderung der zugewiesenen Flüchtlingskinder und erleichtern eine rasche Integration in den Schulalltag.

Die gesammelten Erfahrungen vergangener Jahre und die erhöhten Schülerzahlen von Flüchtlingskindern ohne Deutschkenntnisse führen zu Veränderungen der Schulstrukturen, auf die schnell und individuell reagiert wird. Die Schüler besuchen in den ersten Wochen nur drei Stunden die Schule, um ein vorsichtiges, begleitetes Eingewöhnen in eine unbekannte Umgebung mit fremden Menschen, die eine für sie unverständliche Sprache sprechen, zu ermöglichen. Schulbesuch und Stundenpläne werden individuell gestaltet, wobei nach den jeweils ersten beiden Stunden Sprachförderung die alterskonforme und behutsame Integration in die „Stammklasse“ erfolgt. Einen besonderen Stellenwert hat in Hornberg das Reagieren auf veränderte Alltagssituationen.

In einem jeweils für die ganze Schule geltenden Motto des Monats, einem Leitmotiv wie zum Beispiel "Was heißt Willkommen heißen?" werden in verschiedenen Projekten gemeinsame Aktionen durchgeführt und gleichzeitig Deutschkenntnisse vermittelt sowie Sprachbarrieren überwunden. Zusammen Plätzchen backen, gemeinsam frühstücken, ein von der Hellmut Schoffer Stiftung gespendeter Theaterbesuch oder eine Sammlung für den Hornberger Tafelladen, in welchem auch Flüchtlinge preisgünstig einkaufen können, waren erfolgreiche Aktivitäten. Mit diesem Hornberger Schulkonzept werden auch Kenntnis und Verständnis für die neue Umgebung vermittelt.

Kordula Kovac war von den Schilderungen sehr angetan und äußerte ihre Anerkennung gegenüber der Schulleitung: "Mich freut besonders, dass Sie nicht fordern und sagen: „Man muss etwas machen“, sondern dass Sie einfach das „Wir



machen es“ in vorbildlicher Weise praktizieren.“ Besonders wichtig ist dem Hornberger Lehrerkollegium mit der Rektorin Silke Moser an der Spitze, einfühlsam mit den traumatisierten Kindern umzugehen, ihr Vertrauen zu gewinnen und sie schnellstmöglich in den Schulalltag zu integrieren. Dabei kann die Hornberger Schule auch auf die Hilfe eines umfangreichen Netzwerkes zurückgreifen, welches das engagierte Lehrerkollegium kräftig unterstützt. Es besteht aus der Kommune, aus Vereinen, Kirchen, karitativen Einrichtungen und ehrenamtlichen Helfern. Zur Zeit entsteht der Aufbau von Patenschaften für Flüchtlingsfamilien und ein ehrenamtlicher "Arbeitskreis Asyl“. Gemeinsam wird für das kommende Jahr ein Willkommensfest für Hornberger Flüchtlinge geplant.

Auch über Besonderheiten, die das Lehrerkollegium vor größere Herausforderungen stellt, informierte Rektorin Silke Moser ihre Besucherin: das behutsame Bewältigen des Aufeinandertreffens unterschiedlicher Kulturen mit je nach Herkunft differierender Verhaltensweisen, die Kommunikation bei nicht ausreichend vorhandenen Dolmetschern z.B. für Elterngespräche, unregelmäßige Schulbesuche oder der Umgang mit Schulmaterialien. Trotz der erheblichen Mehrarbeit mit den Flüchtlingskindern gebe es andererseits die bereichernden Erfahrungen, wenn die erfolgreichen Integrationsbemühungen Schritt für Schritt erkennbar werden. Dabei unterstreichen Rektorin und Konrektorin das außerordentliche Engagement ihres Lehrerkollegiums in und außerhalb der Schulunterrichtszeiten.

Der ansteckenden Begeisterung von Silke Moser, der jüngsten Rektorin des Ortenaukreises, und Konrektorin Anja Strittmatter für ihre schulischen Tätigkeiten konnte sich auch Kordula Kovac nicht entziehen. Die Abgeordnete wird, nachdem sie in diesem Jahr mit Kindern in Hornberger Kindergärten Traubeneichen -den Baum des Jahres 2014- gepflanzt und den Hornberger Tafelladen wiederholt mit einer Spende unterstützt hat im Frühjahr mit einer weiteren Aktion erneut die Hornberger Schule besuchen, die sich in hervorragender Weise um die Integration von Flüchtlingskindern in den Schulalltag engagiert. Unterricht, Wertevermittlung, Gemeinschaftssinn und Zusammengehörigkeitsgefühl - an der Hornberger Grund- und Werkrealschule wird es in vorbildlicher Weise praktiziert.